Mitteilungen = Communications

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Geomatik Schweiz : Geoinformation und Landmanagement = Géomatique Suisse : géoinformation et gestion du territoire = Geomatica Svizzera : geoinformazione e gestione del territorio**

Band (Jahr): **109 (2011)**

Heft 7

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

10 Jahre GGGS

Die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz befasst sich mit allen Anwendungsgebieten von geodätischen und vermessungstechnischen Methoden im zivilen und militärischen Bereich. Sie dokumentiert und inventarisiert Arbeitsmethoden und Geräte für geodätische, vermessungstechnische und topographische Arbeiten in der Schweiz, inbegriffen die diesbezügliche Literatur technischen, historischen, politischen oder künstlerischen Inhalts. Ausserdem hilft sie bei der Archivierung und Pflege von Geräten und Akten und bei der Vermittlung von Spezialisten für Revisionen und Reparaturen von Instrumenten.

Das Büchlein «Die Erde ist keine Scheibe» befasst sich in Kurzform mit den Grundlagen der Vermessung in geschichtlicher Hinsicht bis zum Einsatz von Erdsatelliten zur Ortsbestimmung auf der Erde. Es gibt einen Überblick über die Bereiche der Vermessung, mit denen sich die Gesellschaft beschäftigt. Die Gesellschaft möchte das damit verbundene materielle und intellektuelle Erbe, bezogen auf Objekte vor allem in der Schweiz, bewahren und das Verständnis für einen faszinierenden Zweig der technischen und kulturellen Entwicklung in der Fachwelt und in der interessierten Öffentlichkeit wach halten. Das Büchlein kann auf der Website heruntergeladen oder beim Sekretariat bezogen werden. Eine französischsprachige Version ist in Vorbereitung.

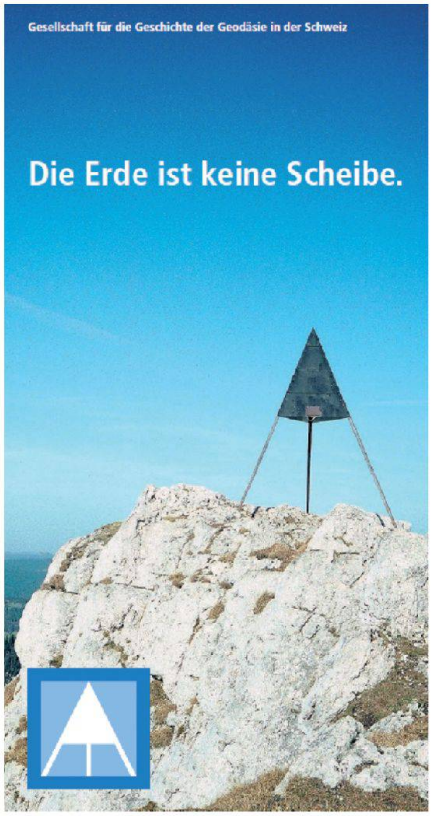
Am Anlass der AlpTransit und der ETHZ vom 29. Oktober 2010 zum Gotthardurchstich war die GGGS mit einem kleinen Ausstellungsstand vertreten, an dem u.a. Plakate zu früheren Tunnelprojekten mit deren Durchschlagsgenauigkeiten sowie der Gotthard-Theodolit, der ab ca. 1870 für die Absteckung der geraden Tunnelachse eingesetzt wurde, gezeigt werden konnten. Der Theodolit befindet sich inzwischen wieder in der Studien-Sammlung Kern in Aarau.

Inventarisierung

Die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz hat sich vorgenommen, eine Bestandesaufnahme des in der Schweiz gesammelten oder anderweitig noch vorhandenen geodätischen und vermessungstechnischen Instrumentariums zu erstellen. Die im Wesentlichen von Peter Fülscher erhobenen Instrumentendaten werden in einem Inventarisierungsprogramm erfasst und unter www.collector.ch/gggs zugänglich gemacht.

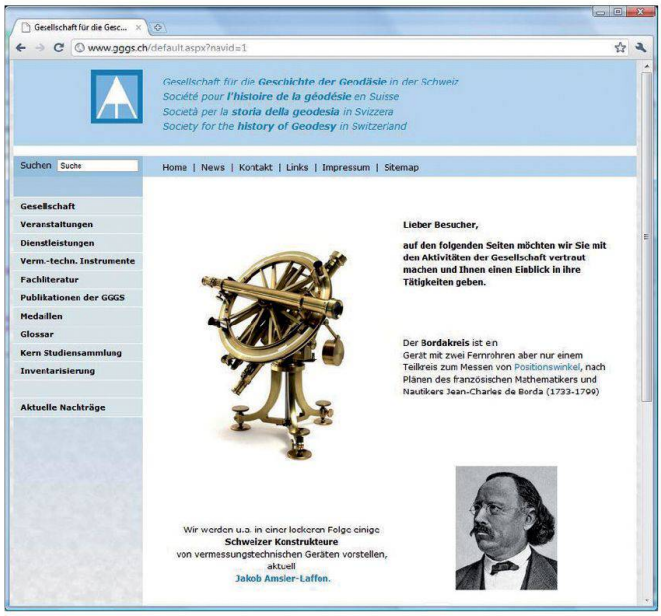
Publikationen

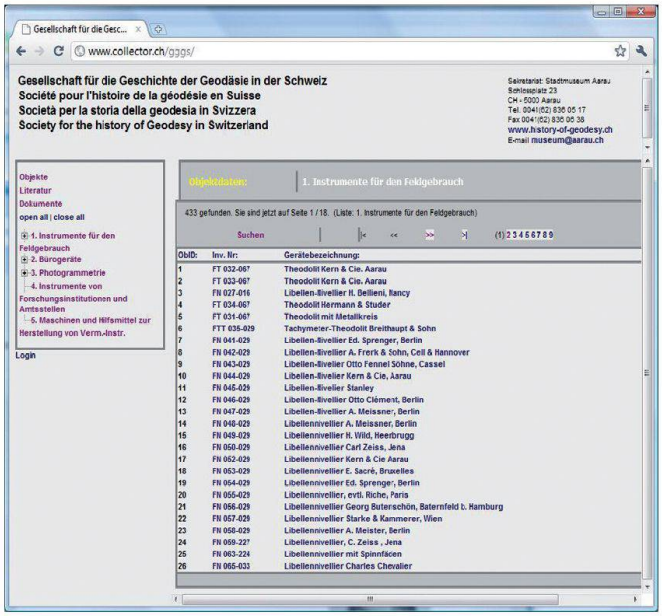
Die Gesellschaft ist bestrebt, Dokumente aus der Vergangenheit einem breiteren Publikum verfügbar zu machen und das Verständnis für Zusammenhänge und für die Entwicklung zu modernen Konzepten aufzuzeigen. Dazu gehören Fachartikel, Papers, auf CD aufgenommene Mitschnitte von Konferenzen, Zusammenstellungen von Veröffentlichungen zu speziellen Themen, Inventarisierung von alten Instrumenten und Dokumenten sowie die Digitalisierung von vergriffenen Büchern.



Eine umfassende Linksammlung besteht zur Literatur zur Geschichte und Entwicklung der Schweizerischen Landesvermessung

1. Landesvermessung am Ende des 18. und im 19. Jahrhundert
2. Landesvermessung 1903 (LV03)





3. Landesvermessungswerk 1995 (LVW95 / LV95)
4. Geodätische Grundlagen der Kantone
5. Periodica (Publikationsreihen und Zeitschriften)

Weitere Publikationen:
Rudolf Wolf (1816–1893): Geschichte der Vermessungen in der Schweiz (1897), auf CD-ROM mit Volltextsuche. Die CD ist für CHF15.– erhältlich über das Sekretariat der GGGS.

GGGS
Stadtmuseum Aarau
Schlossplatz 23
CH-5000 Aarau
Tel. 062 836 05 17
Fax 062 836 06 38
schloessli@aarau.ch
www.history-of-geodesy.ch

Kern & Co. AG: neuer Webauftritt

Im Jahre 1991 schlossen nach über 175 Jahren die Tore der traditionsreichen Firma Kern im Aarauer Schachen. Bereits 1988, nach der Übernahme von Kern durch die Wild-Leitz-Gruppe wurde eine umfassende Sammlung historischer und aktueller Instrumente, Konstruktions- und Geschäftsunterlagen der Stadt Aarau bzw. dem Stadtmuseum Aarau übergeben. Diese Sammlung – als Nachlass einer einstmals erfolgreichen, weltweit tätigen Industriefirma – ist heute ein wichtiger Bestandteil der technisch-industriellen Geschichte. Die Sammlung – von einer Gruppe ehemaliger Kern-Mitarbeitenden und dem Museumsteam betreut – ist beim Stadtmuseum Schlössli Aarau der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden und kann auf Anfrage besucht werden.
Seit kurzem ist auch ein virtueller Rundgang durch die Sammlung Kern möglich: Unter www.kern-aarau.ch erfährt der interessierte Besucher unter anderem vieles über Geschichte, Produkte, Mitarbeitende aber auch das Ende des Aarauer Traditionsbetriebs im Jahr 1991 sowie die aktuellen Arbeiten in der Sammlung. Das Team der Arbeitsgruppe Kern freut sich bereits jetzt über Ihren Besuch auf der neuen Website.

Links

Inventarisierungsprogramm MyColex mit einer Zusammenstellung von Instrumenten bei Sammlern und Organisationen in der Schweiz
Benutzerhinweise zur Abfrage und Präsentation von Instrumentendaten

Vorspann zum KERN-Film «Vermessung am Beispiel Strassenbau», hergestellt zum 150-jährigen Jubiläum der Fa. KERN, 1969 (Link zu Youtube)

Szenen aus alten Tagen von Wild Heerbrugg (Link zu Youtube)

Links zur Geschichte des Vermessungswesens und relevante Organisationen, zusammengestellt von der Redaktion der Zeitschrift «Geomatik Schweiz»

Ausstellung Ferdinand Rudolf Hassler (1770–1843) vom Juli 2007 in Bern als virtuelle Präsentation

Sammlung Kern, Stadt-Museum Schlössli Aarau, Aufbau einer Studiensammlung

Webseite zur Studiensammlung Kern

Schweizer Arbeitsgruppe für Kartengeschichte

Schweizerische Gesellschaft für Technikgeschichte und Industriekultur SGTI

International Institution for the History of Surveying and Measurement

FIG Publication No. 50, History of Surveying (Jan de Graeve and Jim Smith)

Zentralraum

Geodäsie

Dokumente

Un voyage pittoresque de Bâle à Bienne

Le Jura et le Lac de Bienne vers 1800

L'exposition vous invite à découvrir les beaux paysages contrastés du Jura et du Lac de Bienne à travers les yeux des voyageurs de la fin du 18e siècle. À cette époque, les couches lettrées de la population européennes s'intéressèrent de plus près à la nature. Outre les beaux paysages et les belles perspectives, celles-ci cherchaient surtout à ressentir des émotions fortes, le sentiment du Sublime.

La route de Bâle à Bienne était un itinéraire apprécié dont on comparait la qualité des différents paysages à celle d'un jardin anglais. Les rochers étranges et les gorges étroites qui ponctuaient le cours de la Birse et de la Suze provoquaient crainte et frissons. Les ruines près de la route ou l'ancienne voie romaine traversant le rocher de Pierre Pertuis, quant à elles, suscitaient un profond respect pour les aléas de l'Histoire. À la fin du voyage, la vaste perspective sur le Lac de Bienne et sur la plaine du Seeland apaisait l'âme. En se promenant sur l'Île de St.Pierre, on se souvenait du grand philosophe Jean-Jacques Rousseau et de son séjour sur cette île paisible.

Cette première forme de tourisme permit l'épanouissement d'une certaine activité artistique: en effet, les artistes régionaux fournirent aux voyageurs des souvenirs iconographiques de voyage. Les guides de voyage ne contenaient pas uniquement des indications concrètes, ils laissaient également imaginer à chacun les émotions que l'on pouvait ressentir lors d'un tel voyage pittoresque.

L'exposition montre la représentation du paysage dans l'art du 18e siècle. Des peintures et des gravures issues de la Collection du Musée Neuhaus y sont présentées, ainsi que des œuvres provenant de la Collection des arts visuels de la Ville de Bienne; des Collections du Musée Jurassien d'Art et d'Histoire de Delémont, du Musée de l'Hôtel-Dieu à Porrentruy, et de prêteurs privés. Une sélection de citations permet à chacun de partager le tourbillon de sentiments dans lequel étaient pris les voyageurs du 18e siècle. Laissez-vous entraîner par l'enthousiasme des voyageurs de l'époque pour les charmes et les innombrables formes et couleurs des régions du Jura et du Lac de Bienne. Les enfants peuvent découvrir l'exposition à l'aide d'un petit concours ou colorier eux-mêmes une eau-forte.

Musée Neuhaus Bienne
jusqu'au 31 juillet 2011
Heures d'ouverture:
ma–di 11–17h, me 11–19h
Promenade de la Suze 26, 2501 Bienne
Tél. 032 328 70 30/31
www.mn-bienne.ch

Museum Neuhaus Biel
bis 31. Juli 2011
Öffnungszeiten:
Di–So 11–17 Uhr, Mi 11–19 Uhr
Schüsspromenade 26, 2501 Biel
Tel. 032 328 70 30/31
www.mn-biel.ch

Eine malerische Reise von Basel nach Biel

Jura und Bielersee um 1800

Die Ausstellung lädt Sie ein, mit den Augen der Reisenden des späten 18. Jahrhunderts durch die kontrastreichen und schönen Landschaften des Jura und des Bielersees zu wandern. Die gebildeten Schichten Europas entdeckten damals die Natur. Auf ihren Reisen suchten sie indessen nicht nur schöne Bilder und Eindrücke, sondern vor allem starke Empfindungen, das Gefühl des Erhabenen.

Eine beliebte Reiseroute war die Strecke von Basel an den Bielersee, man verglich diese Route mit den Vorzügen eines abwechslungsreichen englischen Gartens. Die bizarren Felsen und engen Schluchten entlang der Birs und der Schüss lösten Furcht und Schaudern aus, und die Ruinen am Weg oder die alte Römerstrasse durch den Pierre Pertuis weckten Ehrfurcht vor den Wechselfällen der Geschichte. Am Schluss der Reise beruhigte der weite Blick auf den Bielersee und die Ebene des Seelandes die Seele, und auf der Petersinsel erinnerte man sich lustwandelnd des grossen Philosophen Jean-Jacques Rousseau und seines Aufenthalts auf diesem beschaulichen Eiland.

Dieser frühe Tourismus liess das Kunstschaffen erblühen. Regionale Künstler versorgten die Reisenden mit bildlichen Reiseerinnerungen. Gedruckte Reisebeschreibungen enthielten nicht nur sachliche Hinweise, sie liessen einen die Gefühlsregungen ahnen, die man auf der Reise durch diese malerische Landschaft erwarten durfte.

Die Ausstellung zeigt die Darstellung der Landschaft in der Kunst des 18. Jahrhunderts. Präsentiert werden Gemälde und Druckgrafik aus der Sammlung des Museums Neuhaus, der Kunstsammlung der Stadt Biel, den Sammlungen des Musée Jurassien d'Art et d'Histoire in Delémont, des Musée de l'Hôtel-Dieu in Porrentruy sowie aus Privatbesitz. Ausgewählte Zitate lassen einen den Gefühlstaumel der Reisenden des 18. Jahrhunderts mitempfinden. Lassen Sie sich von der Begeisterung der damaligen Reisenden für die Schönheiten und die mannigfachen Formen und Farben der Gegenden des Juras und des Bielersees anstecken! Kinder können die Ausstellung anhand eines kleinen Wettbewerbs entdecken oder selber eine Umrissradierung kolorieren.